

28. Jan. 2013

Zwei Garden, zwei Elferratstische

28. Jan. 2013

GENERAL-ANZEIGER V-VI-A

Doppel-Sitzung: Corps-Helfer müssen kräftig anpacken

BONN. Zwei Sitzungen der beiden großen Bonner Corps am Samstag und Sonntag in der Beethovenhalle: Das ist ein seltener Fall und erfordert von allen Ehrenamtlichen großen Einsatz. Zunächst rückten am Samstagmorgen mehr als 20 Aktive der Bonner Ehrengarde im Saal ein. Sie brachten die Kulissen aus ihrem Lager in Beuel mit.

Mit viel Liebe zum Detail schmückten sie die Halle in Ruut und Wieß, damit ihre tristen Vertäfelungen in den Hintergrund rückten. Nachmittags begann die Sitzung, die wie immer bis gegen Mitternacht dauerte. Und dann hieß es: sich sputen. „Der Saal wird direkt geschlossen“, meinte Generalintendant Christoph Schada, die Ehrengarde feierte mit ihren Gästen im Foyer weiter. Bis auf das A-

Team – die zehn Aktiven, die Fahnen, Tücher und Kulissen wieder abbauten. „Allein der Elferratstisch ist richtig schwer.“ Naheliegender wäre vielleicht gewesen, einen Tisch zweimal zu verwenden. Doch da sind beiden Corps doch ein wenig eigen: Die Stadtsoldaten haben natürlich ihren eigenen – auch richtig schwer.

Noch in der Nacht wurde alles gereinigt, ab 5 Uhr stellten Helfer die Tische für die Blau-Weiß-Roten. Bis zu 50 Helfer gehören zum bewährten Team, die bereits gestern um 7 Uhr die Lastwagen beluden, so Kommandant Ralf Wolanski. Dann war's 11 Uhr: verdiente Pause mit Brötchen und Getränken. Ach ja, nach der großen Feier musste heute dann auch alles wieder abgebaut werden. bot

Bonn

So gesehen



Von GA-Redakteur
Richard Bongartz

Jeder Jeck is anders

Es et net schön? Die Frage nach der richtigen Kostümwahl für die großen Sitzungen hat die bönnischen Jecken in Aufruhr versetzt. Geh'n wir jetzt verkleidet zu den Stadtsoldaten oder nicht? Oder nur ein bisschen? Vielleicht tut's ja das silberne Festabzeichen am Jackett. Die Damen halten es vielleicht mit Ingrid Steeger von Klimbim: „... dann mach' ich mir 'nen Schlitz ins Kleid und find es wunderbar“.

Wer sich für die Gala-Prunksitzung in der Beethovenhalle schick machen will, braucht keine Aufforderung dazu. Nicht umsonst umgibt diesen Sonntagabend ein ganz besonderes Flair. Ein ausverkauftes Haus zeigt, wie beliebt dieser Abend ist. Andere wie Ehrengarde und Wiese Müüs treiben's eher bunt und setzen damit ebenfalls ihre närrischen Duftmarken.

Im Karneval gilt am Ende eins: Egal ob stolzer Major, klassischer Anzugsträger oder schriller Paradiesvogel – alle wollen und sollen sich wohlfühlen. „Jeck, loss Jeck elans“, „jeder Jeck ist anders“ oder „jet jeck simmer all“: Der Bönnische findet genug Redensarten, um sich am Ende mit sich und den anderen zu versöhnen.

28. Jan. 2013

Doppelter Ehrentitel

Auszeichnungen für
Musiker Markus Quodt

BONN. Das Orchester Markus Quodt gibt es seit 20 Jahren. So lange spielt es auch bei der Bonner Ehrengarde. Am Samstag wurde der Kopf der Band zum Ehrenleutnant ernannt, seine Musiker bekamen einen Orden. Witzig: Gestern Abend erhielt Quodt denselben Titel bei den Stadtsoldaten. Die ernannten Stadtdechant Wilfried Schumacher zu ihrem Regimentspfarrer. Landgerichtspräsidentin Margarete Gräfin von Schwerin darf sich nun Ehrenmajorin nennen. Der Zugleiter des Festausschusses Bonner Karneval, Axel Wolf, ist jetzt Ehrenleutnant. Theo Jussenhofen, Präsident und Kommandant der Blauen Funken Köln, Ehrenmajor. Ehrenobrist und Tischtennisstar Jochen Wollmert brachte, wie 2012 versprochen, seine Goldmedaille von den Paralympics in London mit. Die frühere Top-Leichtathletin Heike Drechsler im Publikum applaudierte. bot